

Artikel publiziert am: 27.11.09

Datum: 27.11.2009 - 16.06 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/buergerwillen-umsetzen-541331.html>

„Bürgerwillen umsetzen“

Egelsbach – Die Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach, kurz Flag-E, hat ihren Vorstand neu gewählt. Bei der Jahreshauptversammlung bestätigten die 78 anwesenden der mehr als 370 Vereinsmitglieder Günther de las Heras als Vorsitzenden. Von Holger Borchard



© op-online

Ein Quartett steht an der Spitze der mehr als 370 Mitglieder zählenden Flag-E (von links): Zweiter Vorsitzender Dr. Eberhard Klappauf, Kassierer Norbert Frerichmann, Vorsitzender Günther de las Heras sowie Schriftführer Helmut Schreiber.

Ihm zur Seite stehen Stellvertreter Dr. Eberhard Klappauf, Kassierer Norbert Frerichmann sowie Schriftführer Helmut Schreiber – alle Vier wurden ohne Gegenstimmen gewählt.

Im Rechenschaftsbericht ließ der alte und neue Vorsitzende die vielen Aktionen der Bürgerinitiative rund um den Verkauf der Flugplatz-Anteile und die Bürgerentscheide Revue passieren. Zudem stellte er Projekte zur Fluglärmmessung und zur Problematik der Lärmbeschwerden in Aussicht. Bemerkenswertes hatte der Schatzmeister zu melden: Die Flag-E hat mehr als 27.000 Euro an Spenden erhalten, um die Auseinandersetzung um den Bürgerentscheid zu finanzieren. *„Diese Spenden waren die Basis für den großen Erfolg des Bürgerentscheids, mit dem der Verkauf des Gemeindeanteils an der Hessischen Flugplatz GmbH verhindert wurde“*, betonte de las Heras, Gleiches gelte für Langen.

„Das sind wir der Mehrheit der Bürger schuldig.“

Der Erfolg der Bürgervoten gebe der BI nun neue Aufgaben vor, so der Vorsitzende weiter. *„Als überparteiliche und unabhängige Institution und Initiator der erfolgreichen Bürgerentscheide sind wir in der Pflicht, die entsprechenden Umsetzungen in der Kommunalpolitik zu begleiten. Das sind wir der Mehrheit der Bürger schuldig. Sie erwartet, dass der Bürgerentscheid nicht nur wahrgenommen, sondern auch seinem Sinn nach umgesetzt wird“*, betont de las Heras. In diesem Sinn werde die BI an die kommunalen Gremien und Parteien herantreten. *„Vor allem muss der Eindruck vermieden werden, dass die bisherigen Verkaufsbefürworter weiter gegen die Interessen der Bürger-Mehrheit planen und handeln. Wir gehen davon aus, dass sich die kommunal Verantwortlichen wieder den Bürgern nähern – nur so kann die Spaltung zu diesem Thema endlich aufgehoben werden.“*